

Pädagogisches Konzept

**Schul- und familienergänzende
Tagesstrukturen**

Inwil

(Ergänzung zum betrieblichen Konzept)

Grundsätze

1. Gemeinde Inwil

- Das Angebot der Gemeinde Inwil ergänzt die Betreuung des Kindes durch die Familie. Die Betreuung bleibt primär Aufgabe der Familie und Verantwortung liegt primär bei den Eltern.
- Die Gemeinde fördert mit dem Betreuungsangebot die Chancengleichheit und Integration der Kinder.

2. Pädagogische Grundsätze

Die Betreuungspersonen der einzelnen Elemente schaffen eine Atmosphäre, in der Harmonie Platz hat und die Kinder sich durch Geborgenheit, Vertrauen und persönliche Wertschätzung wohl fühlen. Die Betreuungspersonen stehen den Kindern in den Betreuungselementen als Ansprechpersonen zur Verfügung und stellen einen festen Bezugspunkt dar. Es werden klare Regeln gesetzt, die allen Beteiligten kommuniziert werden, damit eine geregelte und erfolgreiche Betreuung umgesetzt werden kann.

- Die Betreuungspersonen achten jedes Kind als Individuum und das Kind soll im Zentrum der Betreuung stehen.
- Es wird Wert auf gegenseitige Wertschätzung, Respekt vor Andersartigkeit und Gemeinschaft gelegt.
- Das Team der Betreuungspersonen leitet die Kinder zu solidarischem Handeln in der Gemeinschaft an.
- In den Betreuungsangeboten werden die Kinder im Lernen, im sozialen Verhalten und in der Freizeitgestaltung gefördert.
- Die Betreuungspersonen fördern die Kompetenzen und die Selbständigkeit der Kinder und beziehen sie in die Gestaltung des Alltags ein.
- Das Team pflegt die Tischkultur und kann Kinder in Ämtli mit einbeziehen.
- Die Kinder werden zu persönlicher Hygiene motiviert.
- Die Betreuungspersonen pflegen eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen wird gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, Therapeuten, Sozialbehörden und anderen involvierten Personen nach Lösungen gesucht.
- Konstanz in der Betreuung: Beziehungsarbeit ist dann am besten möglich, wenn die Anzahl der Betreuungspersonen klein ist und möglichst immer die gleichen Betreuungspersonen die Kinder betreuen.
- Konstanz im Angebot für die Erziehungsberechtigten: Die Elemente werden bereits ab einer tiefen Anmeldezahl durchgeführt.

3. Sozialpädagogische Grundsätze

3.1 Persönliche Entwicklung

Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Es ist wichtig, auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen

- Grosse Freiräume für das selbstständige Spiel unter Einbezug klarer Abmachungen
- Teils geführte Gruppenaktivitäten
- Aufmerksamkeit durch offene, positive und vorurteilslose Begegnungen
- Begleitung bei den Hausaufgaben

3.2 Soziale Entwicklung

Das Kind wird unterstützt im Erkennen und Respektieren, dass jeder Mensch seine eigene Persönlichkeit hat. Das heisst, es kann lernen, seine Bedürfnisse zu erkennen, zu vertreten und seine Freuden und Enttäuschungen auszudrücken. Zur Gestaltung des Alltags gehören transparente durchdachte Gruppenregeln und die Auseinandersetzung damit. Regeln geben den Lernenden Sicherheit und Orientierung.

Besonders wichtig ist, dass...

- Konflikte untereinander ohne Gewalt gelöst werden.
- die Lernenden respektvoll miteinander und dem zur Verfügung gestellten Material umgehen.

Bei pädagogischen Schwierigkeiten im Alltag, vor allem auf der Verhaltensebene, wird zwischen schwierigem Verhalten des Kindes und seiner Person eine Trennung vollzogen. Es ist ein Anliegen, dass die Kinder lernen, mit Reaktionen auf Ihr Verhalten umzugehen und dementsprechende Erfahrungen zu machen.

3.3 Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

- Die Leitung der Betreuungsangebote, die Betreuungspersonen und die Erziehungsberechtigten verpflichten sich zur Zusammenarbeit.
- Die Regeln der Betreuungsangebote werden von den Erziehungsberechtigten getragen und unterstützt.
- Die Leitung und die Betreuungspersonen pflegen den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten oder anderen verantwortlichen Bezugspersonen durch offenen und konstruktiven Informationsaustausch.